



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

ZUR PERSON

Fachbereich:	Anglistik/ Hispanistik
Studienfach:	IKEAS
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	von Ende Juli bis Ende Spetember

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikumsrichtung:	Idiomas 247
Homepage:	idomas247.com
Adresse:	Avenida Cataluña 1
Ansprechpartner:	Lucía Oltra
Telefon / E-Mail:	+34630143575

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Ich habe ein Praktikum als Deutschlehrerin in einer Sprachschule gemacht, die Einzelunterricht anbietet.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da im Sommer alle Schulen Ferien machen, habe ich sehr lange suchen müssen, bis ich eine Schule gefunden hatte, die in meinen Semesterferien offen hatte. Dafür habe ich zig Initiativbewerbungen verschickt und auch leider keine Abkürzung parat.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Natürlich ist es wichtig, sich vorher über das Land, die Stadt, die Kultur und weitere Eckdaten zu informieren. Ich habe dafür einfach einen Reiseführer gelesen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Es war sehr schwer eine Unterkunft zu finden, da im September alle Zimmer für das kommende Semester oder Jahr vermietet werden. Ich habe über idealista sehr viele Wohnungen angeschrieben und mich in der Facebookgruppe zu WGs in Valencia mit anderen Suchenden verbündet und ausgetauscht.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Ich hatte die Aufgabe, mich mit dem zur Verfügung gestellten Material auf den Einzelunterricht vorzubereiten, 40min zu unterrichten und anschließend Hausaufgaben zu kontrollieren.

Ich denke, dass ich viel gelernt habe und auch gefordert wurde. Ich musste selbstständig den Weg zum Material zu erfolgreichem Unterricht gehen, mir die Lektionen erschließen, mich strukturieren, kreativ das Vermittel, Üben und andere Elemente des Unterrichts planen und habe aufgrund von mangelnder Visualisierung Übersichten erstellt, Plakate gemalt etc. Das hat großen Spaß gemacht und kam gut an. Auch habe ich alle Altersklassen und Niveaus unterrichten dürfen, das war eine tolle Herausforderung. Allerdings muss ich zugeben, dass die Schule mich weder betreute noch integrierte, ich hatte also nicht wirklich einen Ansprechpartner und Fragen wurden sehr ungern gesehen. Allerdings hatte ich sehr nette Kollegen und wir hatten eine tolle Gruppendynamik, von daher habe ich mich nicht "alleingelassen" gefühlt. Die Arbeitsbedingungen waren nicht schlecht. Zwar gab es keine Pausen zwischen den Stunden, das heißt mit etwas Pech hat man 5 Stunden ohne eine 5min Pause durchunterrichtet - und an ganz vollen Tagen konnte es schon mal vorkommen, dass man 10 Unterrichtseinheiten geben musste - allerdings gab es auch Tage an denen ich eher gehen durfte, weil es keine Buchungen gab. Das fand ich gut.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich denke, ich kann mich nun besser strukturieren, Verantwortung übernehmen, Zeit sinnvoll einteilen und auch ausdauernd arbeiten. Ich denke, dass ich außerdem ein besseres Gefühl dafür bekommen habe, wie unterschiedlich Schüler sind und dass es unterschiedliche Lerntypen gibt. Auch habe ich an Geduld mit sehr langsamen Schülern gewonnen und kann (kontextabhängig) besser komplexe Sachverhalte verständlich runterbrechen und kommunizieren. Sicher noch nicht perfekt, aber auf jeden Falle besser.

Ich denke, ich habe am meisten deutsche Grammatik gelernt, da mein Grundschulwissen keine einzige Stunde abgedeckt hätte. Auch habe ich viele erste A1 Kurse gegeben und somit Erfahrung im Bereich mit kompletten Anfängern gesammelt.

Außerdem bin ich durch andere Lehrer sensibler für verschiedene Methoden des Unterrichtens geworden.

Neben meinem Praktikum habe ich einen TEFL Kurs gemacht, d.h. ich habe auch mein pädagogisches und grammatikalisches Wissen auf und aus der Perspektive von GB verbessert. Ich durfte in meinen letzten Wochen sogar Englisch unterrichten, auch dabei habe ich viel gelernt, v.a. unterschiedliche Herangehensweisen und Methoden im Bereich Sprachvermittlung.

Da meine Arbeit dreisprachig verlief, denke ich, dass ich mich auch sprachlich verbessert habe und entspannter zwischen den Sprachen wechseln kann.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich hatte eine sehr erfahrungsreiche und schöne, aber auch fordernde Zeit in Spanien. Ich habe viel gearbeitet und viel gelernt, vor allem offen und optimistisch zu sein und mich der Situation und meinen Gesprächspartnern anzupassen. Auch fachlich habe ich viel gelernt und denke, ich hätte auch ein hlabes Jahr dieses Praktikum machen können, es war noch so viel Raum für persönliche Entwicklung. Ich kann jedem nur empfehlen, sich zu trauen und sich ein Praktikum zu organisieren, egal ob es positive oder eher negative Erfahrungen sind, man lernt unglaublich viel, entwickelt sich weiter und hat die Möglichkeit für eine längere Zeit in einem anderen Land zu leben und einen anderen Alltag/ eine andere Umgebung kennenzulernen.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].